Aggressiver Gamsbock

Ende Jänner, später Nachmittag. Am oberen Randbereich einer etwa 100 Meter hohen Felswand halten sich **zwei Gamsböcke** auf. Die Lage scheint angespannt. Der ältere (im Foto der obere) Bock (wohl um die 4 Jahre alt) tritt selbstbewusst auf und hornt (markiert) an herumliegendem Astwerk. Der jüngere hingegen verharrt relativ regungslos und zeigt, wie der ältere sich nähert, eine **„Demutsgeste„**, indem er den Träger (Hals) flach und die Kehle tief hält.[1]

Der ältere Bock verhält sich trotz der körpersprachlichen Unterwürfigkeit des jüngeren aggressiv, vertreibt und attackiert ihn wiederholt mit seinen Krucken (Hörnern). Ein Verhalten, das man in der Regel lediglich in der Brunft (November/Dezember) zu sehen bekommt. Der halbkreisförmig von unten nach oben geführte Kruckenhieb mit anschließendem ruckartigem Zurückziehen der Stirnwaffen, das **Hakeln**, ist nicht ungefährlich. Es kann etwa dazu führen, dass die Bauchdecke des Attackierten aufgerissen wird.

Video der Gamsbock-Attacke

(1) Aukenthaler, Heinrich/Gerstgrasser, Lothar/Heidegger, Alfons/Raffl, Ulrike: Wild-Wissen. Lebensraum-Biologie-Jagd, Lernbuch für die Jägerprüfung und Praxis, Südtiroler Jagdverband (Hrsg.), Bozen 2009², S. 95.